

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume

Heft 6

THOMAS STOLTZER

Der 37. Psalm

ERZÜRNE DICH NICHT

zu 6 Stimmen

(1526)

herausgegeben von Otto Gombosi

M O S E L E R V E R L A G W O L F E N B Ü T T E L

Alle Rechte vorbehalten

Vorwort.

Thomas Stoltzer an Markgraf Albrecht von Brandenburg.

Durchleuchtiger Hochgeborner furste gnädigster her. Nu zum Jungsten E. F. G. abschaid begeren an mich allweg etwas neues zu finden gewesen ist, so hat mein allergnädigste fraw mir den psalm Noli Emulari durch Luthern verteutscht zu Componieren auffgelegt, der dann, uber das er lang, auch sunst, dieweill vorhin khainer, das ich wust, der massen auff mottetisch gesetzt ist (&) mich eben fast bemueht hat. Ist mir in dem eingefallen, in disser arbeit E. F. G., der ich alles was ich vermag schuldig bin, sunderlich zu dienen, Hab an die Khrumphörner gedacht und den psalm also gesetzt, das er gantz darauff gerecht ist, Wann sunst nitt ain jeder gesang darauff bekqwem ist und sunderlich vil stimmen. Jedoch der ander Discant des letzsten tails erst danach nitt von notten gemacht etwas sich in disse sach nitt schickt. Mag man den selben wol auss lassen oder in ander Instrument oder menschlich stimmen darzu prauchen. Nun hab ich den und noch ain andern, aber nitt der mass gemacht und E. F. G. mitt gewissen potten zuschicken wollen. Ist mein G(nädige) F(rau) mir unwissend furkhommen, da ich diss pin innen worden, da wider ich nitt hab miegen, wann die selben Zeddel sie von mir eilendts genohmen hatt, die ich dahin verordnet hatt. Hab ich dannoch gedacht E. F. G. des ersten pars halben zu unterrichten darumb, das er auff Khrumphörner gestimpt sey und damit ich nitt so gar lär kwäm, schick ich E. F. G. einen Lateinischen psalm Exaltabo te, den ich neulich auss sunderem Lust zu den überschönen worten gesetzt hab. Pitt E. F. G. woll disse und ander mein arbeit mitsampt meiner unttertänigen diensterpietung gnädiglich annehmen und mir ain gnädiger herre sein. Wo E. F. G. noch des gnädigen Willens ist etc., E. G. verstehes wol, pitt ich nach wie vor. Es darff nitt wort. Der allmächtige gott spar E. F. G. vielen zu gut Amen. Geben zu Ofen am 23. Februarii im 26. Jar.

E. F. G.

unttertäniger

Cappelan

Thomas Stoltzer.

[Dieser Brief, im Königsberger Staatsarchiv aufbewahrt, wurde zuerst in den »Monatsheften für Musikgeschichte« Jg. VIII, S. 69 von Robert Eitner veröffentlicht.]

Thomas Stoltzers Leben ist uns nur äußerst mangelhaft bekannt. Die ältere biographische Literatur berichtet nur so viel, daß der aus Schweidnitz gebürtige Meister als magister puerorum, Lehrer der Chorknaben und Kapellmeister am ungarischen Hofe zu Buda (Ofen) angestellt war und durch Ertrinken um sein Leben gekommen ist.

Obwohl Werke von Stoltzer in großer Anzahl überliefert sind — meine Bibliographie zählt über 150 Nummern — läßt sich aus den Quellen für die Lebensumstände und für das Alter des Meisters nichts folgern. Merkwürdig spät, erst von 1531 an erscheinen die Kompositionen in den gedruckten und geschriebenen Sammelwerken, in einer Zeit also, die Stoltzer wahrscheinlich nicht mehr erlebt hat. Der oben mitgeteilte Brief vom 23. Februar 1526 ist das einzige bekannte Lebensdatum. Einige Monate später, am 29. August 1526 verlor sein Brotherr, König Ludwig II. in der mörderischen Schlacht bei Mohács sein Leben; durch den weit ins Land einziehenden Türken und durch die inneren Kämpfe zwischen den

Gegenkönigen Ferdinand und Johann (Szapolyai) ging der Staat einer völligen Auflösung entgegen. Diese Umstände bereiteten auch der Stellung Stoltzers ein jähes Ende. Im Hofstaate der Königinwitwe Maria ist sein Name ebensowenig zu finden, wie in denen anderer Fürsten. Es scheint, als wäre sein Tod doch schon um 1526 erfolgt. Für diese Annahme spricht nicht nur das Fehlen weiterer Nachrichten, sondern ganz besonders der Stil der vorliegenden, genau datierten Komposition.

»Motettisch« nennt Stoltzer die Art, nach der sein Psalm »Erzürne dich nicht« angelegt und ausgeführt ist. Er will damit offenbar die freie Kompositionsart bezeichnen, die sich weder in einer der Stimmen, noch in der Erfindung der Motive auf fremdes Gut stützt, es wird kein *cantus firmus* eingeführt und dem kontrapunktischen Geflechte der anderen Stimmen einverleibt und es wird nicht auf melodische Elemente des gregorianischen Chorals zurückgegriffen. Die Freiheit gestattet aber ein intensives Eingehen auf den Textgehalt: klar umrissene, plastisch geprägte Motive werden erfunden, die ihren Rhythmus aus der Deklamation des Textes gestalten und auf mannigfachste Art durchgeführt werden. Kanon und freie Imitation wechseln mit homophon-akkordischen Partien ab, hohe, mittlere und tiefe Stimmen werden paarweise oder zu dritt gekoppelt und die zwei-, dreistimmigen Phrasen volltönenden Klangmassen gegenübergestellt. Ein seltener Reichtum an klanglicher Differenzierung zeichnet das Werk aus. Auch in harmonischer Hinsicht herrscht reges Leben. Neben eigenartig verschleierte und ineinanderfließenden Harmoniefolgen — Terzrückungen, durch Verschiebung gedeckten Quintenreihen u. a. m. — kommt die klare funktionelle Anlage doch immer zum Durchbruch.

Vergleicht man nun diesen Psalm und seine wenigen Geschwister mit anderen Werken Stoltzers, so muß man erkennen, daß man auch über die spezifischen Züge der Gattung hinaus hier einer Stilwende gegenübersteht, die sich nicht gewollt herbeiführen und wieder abschaffen läßt, sondern nach den ehernen Gesetzen der Zeit kommt und sich jeder künstlerischen Äußerung bemächtigt. Stoltzers Psalm repräsentiert in Deutschland vielleicht als erster den neuen Geist der Zeit des späten Josquin des Prés. Das Ideal der Renaissance-Musik, das so selten zu einer vollen Verwirklichung kam, findet in ihm eine seiner edelsten und wahrsten Verkörperungen.

Der Psalm ist, wie Stoltzer selbst berichtet, mit besonderer Rücksicht auf die Krummhörner gesetzt. In der Tat, der Umfang der Stimmen läßt eine solche Besetzung auch ohne weiteres zu. Und doch: es gibt sehr wenig Kompositionen, die in der Art ihrer Erfindung mehr vokalen Charakter hätten, als gerade diese. Ihre Motive sind »wortgezeugt«, der Textunterlage bieten sich keine Schwierigkeiten, besonders wenn man dieselbe unbefangen von späteren Regeln bewerkstelligt. Nicht einmal die gelegentliche Leere des Klanges ist auf die Rechnung der Instrumente zu schreiben, auf denen »sunst nitt ain jeder gesang beqwem ist und sunderlich vil stimmen«. Denn diese Leere ist ein Spezifikum Stoltzerschen Stiles: ein Rest der linearen Denkweise, der Tradition, die sich ebenso in der gelegentlichen ruhigeren Führung des sich in *cantus firmus*-Allüren gebärdenden Tenors oder manchmal in der etwas lebhafteren Zeichnung des sich seines Füllstimmen-Charakters noch erinnernden Altens offenbart. In diesen Zügen tritt uns der deutsche Meister entgegen: manche treuherzigeckige Melodiewendung, mancher kräftig-harte Zusammenklang, aber auch manche schön eingeflochtene und ausgebaute musikalische »Redensart« ist für ihn ebenso charakteristisch, wie überhaupt der Hang zur Vielstimmigkeit.

Besonderer Glanz soll aus diesen sechs Stimmen strahlen. Im letzten Teile hat Stoltzer sogar nachträglich eine siebente Stimme, einen höheren zweiten Sopran hinzugefügt. Keine der beiden Quellen in Dresden und Regensburg hat diese bewahrt. Otto Kade hat aber

vor vielen Jahrzehnten in Privatbesitz ein einzelnes Stimmheft entdeckt, das diese Stimme enthielt, die er dann seiner Partitur eingefügt hat. Seitdem ist das Stimmheft wieder spurlos verschwunden. Somit existiert diese Stimme allein in der Abschrift des hochverdienten Forschers, der als erster auf die besondere Bedeutung Stoltzers und auf die Schönheit dieses Psalmes hingewiesen hat (Monatshefte für Musikgeschichte, Jg. VIII, S. 133).

Meine Bemühungen, diese Abschrift einsehen zu können, scheiterten an dem Widerstand des Herrn R. Kade in Dresden, der mir und auch anderen den Einblick verweigerte. Da diese Stimme erst nachträglich hinzukomponiert wurde, ist das Werk auch ohne sie vollständig. In der Hoffnung, daß uns ein glücklicher Zufall doch noch einmal die fehlende Stimme schenkt, ist im letzten Satz für diese Raum gelassen worden.

Im Original sind die Stimmen als Discantus, Altus, Sexta vox, Tenor, Vagans und Bassus bezeichnet und in Diskant-, drei Alt-, Bariton- und Baßschlüssel notiert. Die Einrichtung der Partitur mit Mensurstrichen geschah der Einheitlichkeit der Ausgabe zuliebe.

Für die Aufführung empfiehlt sich die Besetzung des Soprans mit Knaben-, und des Altus mit Tenor-Stimmen. Doch auch weibliche Stimmen können gerade so gut herangezogen werden, falls man schöne tiefe Alte zur Verfügung hat. Im Gegenfalle würde sich eine Transposition um einen Ganzton oder eine kleine Terz höher nicht vermeiden lassen.

Berlin, Mai 1930.

Dr. Otto Gombosi.

Nachtrag

Im Heft 6 des »Chorwerks« ist im Jahre 1930 der 37. Psalm von Thomas Stoltzer («Erzürne dich nicht»), herausgegeben von O. Gombosi, erschienen. Wie im Vorwort des Heftes, Seite 3–4, ausgeführt, war es damals unmöglich, die von Stoltzer zum 7. Teile des Psalms nachträglich hinzugefügte siebente (höchste) Stimme aufzufinden, da die einzige nachweisbare Quelle nicht zugänglich gemacht wurde. Da das Werk auch ohne sie vollständig, ihre Hinzufügung andererseits wünschenswert war, wurde der Psalm ohne diese Stimme, jedoch im 7. Teil mit einem offengelassenen 7. System gedruckt (Seite 29–35). Herrn Carl Gerhardt, Berlin, ist es nunmehr gelungen, die vermißte Stimme aufzufinden, die er freundlicherweise mit einem kurzen Bericht zur Verfügung gestellt hat. Verlag und Herausgeber freuen sich, den Beziehern des »Chorwerks« diese Stimme hiermit nachträglich überreichen zu können. Die handschriftliche Eintragung in das offen gebliebene System ist eine kleine Mühe und begegnet keinen Schwierigkeiten.* Nebenher sei auf die verbesserte Textfassung »ihnn« statt »ihm«, Takt 51 und 68, hingewiesen. Herrn Carl Gerhardt statten wir hiermit unseren Dank für seine aufmerksame Mitarbeit ab.

Im März 1936.

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin.

Professor Dr. Friedrich Blume
Kiel.

Die bisher vermißte oberste Stimme des Schlußteils von Stoltzers 37. Psalm fand ich bei zufälliger Durchsicht einer Handschrift der Bischöfl. Proskeschen Bibliothek zu Regensburg. Es handelt sich um fünf handschriftliche Stimmbücher des frühen 16. Jahrhunderts, deren Einband die Jahreszahl 1538 trägt (Signatur: Butsch 211–215). Neben einer großen Zahl lateinischer Motetten hervorragender deutscher und niederländischer Meister befinden sich zwei deutschsprachige Psalmen Stoltzers darin, darunter der 37., der die älteste Komposition über einen Text der Lutherbibel sein dürfte.

Im Baß-Buch befinden sich beide Baßstimmen in der Weise, daß der 1. Baß auf der linken, der 2. Baß auf der rechten Seite steht. Genau das gleiche ist im letzten Teil mit den beiden Diskantstimmen der Fall: der 1. Diskant steht links und der bisher vermißte (darüberliegende) zweite rechts. Am Anfang dieser Stimme steht mit roter Tinte: »7 : mae p(ar)tis Alter discantus ad placitum«, die Worte »ad placitum« werden auf den drei folgenden rechten Seiten wiederholt. Sie bestätigen die Anweisung Stoltzers in seinem (im Chorwerk Heft 6 abgedruckten) Brief, ebenso bestätigt die Handschrift Stoltzers Angabe, daß die Stimme nachträglich hinzukomponiert sei, insofern als sie von einer anderen Hand eingetragen ist als der übrige Inhalt der Handschrift. Möglicherweise ist der Schreiber der gleiche Musiker, von dem die andere Überlieferung des Psalms in einer Handschrift der Dresdener Landesbibliothek stammt, beide Handschriften befanden sich, bevor sie an ihre jetzigen Aufbewahrungsorte gelangten, gemeinsam im Besitz des Augsburger Antiquars Butsch.

Ich glaube den Beziehern des »Chorwerks« die Mitteilung dieser Stimme — als einer durch verschiedene Umstände besonders interessanten musikhistorischen Urkunde — schuldig zu sein und hoffe, daß der Psalm auch in der vervollständigten Fassung zu klanglichem Leben gelangt.

Berlin, im März 1936.

Carl Gerhardt.

*) Die Eintragung ist beim Druck der neuen Auflage bereits erfolgt.

Erster Teil

5

Sopran Er-zür - ne dich nicht ü - ber die Bö - sen; sei nicht nei -

Alt Er-zür - ne dich nicht ü - ber die Bö - sen; sei

Tenor I

Tenor II

Baß I

Baß II

10

disch ü - ber den Ü - bel - tä - ter.

nicht nei - disch ü - ber den Ü - bel - tä - ter.

Denn wie das Gras wer - den sie bald

Denn wie das Gras

15

20

ab - ge - hau - en wer - den, und wie das grü - ne Kraut wer - den sie

wer - den sie bald ab - ge - hau - en wer - den, und wie das grü - ne Kraut wer -

Hoff auf den Herrn und tu
 ver - wel - - ken.
 den sie ver - wel - - ken.
 Hoff auf den Herrn und tu Guts; bleib
 Hoff auf den Herrn und tu
 hoff auf den Herrn und tu

Guts; bleib im Lan - de und er - näh - re dich im Glau -
 im Lan - - de und er - näh - - re dich im Glau -
 Guts; bleib im Lan - - de und er - näh - - re dich im Glau -

Hab dein Lust am Herrn ;
 - ben. Hab dein Lust am Herrn; der
 Hab dein Lust am Herrn; der wird dir
 Hab dein Lust am Herrn; der
 - ben. Hab dein Lust am Herrn;
 - ben. Hab dein Lust am Herrn ; der

der wird dir ge-ben, was dein Herz wünscht, was dein Herz wünscht, was dein Herz wünscht, was dein Herz wünscht, was dein Herz wünscht.

wünscht. Be-fiehl dem Herrn deine Wege und dein Herz wünscht. Be-fiehl dem Herrn deine Wege, Be-fiehl dem Herrn deine Wege, wünscht. Be-fiehl dem Herrn deine Wege

hoff auf ihn; er wirds wohl machen, und hoff auf ihn; und wird deine Wege und hoff auf ihn; er wirds wohl machen, und hoff auf ihn; er wirds wohl machen, und hoff auf ihn; er wirds wohl machen.

und wird dein Ge-rech - tig - keit her - vor - brin - gen,
 Ge - rech - tig-keit her - vor-brin -
 dein Ge-rech-tig-keit her - vor-brin - gen,
 und wird dein Ge-rech - -tig - keit
 und wird dein Ge - -rech - tig-keit her - vor -
 her - vor -
 und wird dein

wie das Licht - gen, wie das Licht und
 wie das Licht und dei-ne Recht wie den Mit-tag,
 her - vor - brin - gen, wie das Licht und
 brin - gen, wie das Licht und dei-ne Rechtwied den Mit -
 brin - gen, wie das Licht

und dei-ne Recht wie den Mit - tag,
 dei-ne Recht wie den Mit - tag, wie den Mit-tag, wie den Mit-tag.
 und dei-ne Recht wie den Mit-tag, wie den Mit-tag.
 dei - ne Recht wie den Mit - tag
 tag, und dei-ne Recht wie den Mit-tag.
 und dei-ne Recht wie den Mit - tag, wie den Mit - tag.

Zweiter Teil

5

Sopran
Halt dem Herrn still.

Alt
Halt dem Herrn still, halt dem Herrn still und laß ihn

Tenor I
Halt dem Herrn still und laß ihn mit dir

Tenor II
Halt dem Herrn still

Baß I
Halt dem Herrn still,

Baß II
Halt dem Herrn still still,

10

und laß ihn mit dir ma - chen. Er - zürn dich nicht

mit dir ma - chen. Er - zürn dich

ma - chen, und laß ihn mit dir ma - chen.

und laß ihn mit dir ma - - - - - chen.

still, still.

still und laß ihn mit dir ma - chen.

15

ü - ber den Mann, dem es wohl geht und tut nach sei - nem Mut - wil - - -

nicht ü - ber den Mann, dem es wohl geht und tut nach sei - nem Mut - wil - len.

40

ist noch um ein kleins, so ist der Gott-lo-se nim-mer;
 noch um ein kleins, so ist der Gott-lo-se nim-mer;
 ist nochum ein kleins, Es ist noch um ein kleins,
 Es ist nochum ein kleins,

45

mer; so wirst du auf sei-ne Stät-te ach-ten und
 mer; so wirst du auf sei-ne Stät-te ach-ten
 mer; so ist der Gott-lo-se nim-mer; Und
 so ist der Gott-lo-se nim-mer; Und
 so ist der Gott-lo-se nim-mer; Und

50

55

er wird nicht da sein. A-ber die E-len-den
 und er wird nicht da sein. A-ber
 Und er wird nicht da sein. A-ber die E-len-den
 er wird nicht da sein. A-ber die
 er wird nicht da sein. A-ber die
 er wird nicht da sein. A-ber die

60

wer - den das Land er - - ben, wer - den das Land
 die E - len - den wer - den das Land das Land er - ben. wer - den das Land, das
 er - - ben
 wer - den das Land er - - ben
 E - len - den wer - den das Land er - - ben, wer - den das Land
 wer - den das Land er - - ben, wer - den das Land
 E - len - den wer - den das Land er -

65

er - - ben und Lust ha - -
 Land er - ben und Lust ha - ben in gro - ßem Fried,
 - ben
 und Lust ha - - - ben in
 er - - - ben und
 er - - - ben und Lust ha - ben in gro - ßem

70

ben in gro - ßem Fried, in gro - ßem Fried
 in gro - ßem Fried, in gro - ßem Fried
 gro - ßem Fried, und Lust ha - - ben in gro - ßem Fried.
 Lust ha - ben in gro - ßem Fried, in gro - ßem Fried.
 und Lust ha - ben in gro - ßem Fried, in gro - ßem Fried.
 Fried, in gro - ßem Fried, in gro - ßem Fried

Dritter Teil

5

Sopran
Der Gott - lo - se dräu - et dem Ge - rech - - - - ten und

Alt
Der Gott - lo - se dräu - et dem Ge - rech - - - - ten

Baß I

10

bei - ßet sei - ne Zäh - n zu - sam - men ü - - - - ber ihn. A - ber der

und bei - ßet sei - ne Zäh - n zu - sam - men ü - - - - ber ihn A -

15

Herr la - - - - chet sein, denn er

ber der Herr la - - - - chet sein, denn

20

sieht , daß sein Tag kommt.

er sieht , daß sein Tag kommt. Die

Die Gott -

25

Gott - lo - sen zie - hen das Schwert aus und span - nen
lo - sen zie - hen das Schwert aus und span - nen ih - ren

30

daß sie fäl - len den E - len - den und Ar - - - men,
ih - ren Bo - gen, und
Bo - gen, daß sie fäl - len den E - len - den und Ar - men

35

die so auf - rich - tig ge - hen im We - ge,
schlach - ten die so auf - rich - tig ge - hen im We - ge, die
und schlach - ten die so auf - rich - tig ge - hen im We - ge,

40

die so auf - rich - tig ge - hen im We - ge.
so auf - rich - tig ge - hen im We - ge. A - ber ihr Schwert wird in ihr Herz gehn
die so auf - rich - tig ge - hen im We - ge. A - ber ihr Schwert wird in ihr Herz

45

Und ihr Bo - gen wird zer - bre - - - chen.
und ihr Bo - gen wird zer - bre - - -
gehn. Es

Vierter Teil

5

Tenor I

Tenor II

Baß II

Der Herr kennt die Ta - ge der From - men und ihr Er -

Der Herr kennt die Ta - ge der From - men und ihr Er -

10

Sie wer - den nicht zu Schan -

be wird e - wig - lich blei - - - ben. Sie wer - den

- - be wird e - - wig - lich blei - - - - ben.

15

den, zu Schan - - - den in der bö - sen Zeit, und in der Teu - rung wer -

nicht zu Schan - den, und in der Teu - rung wer - den sie

Sie wer - den nicht zu Schan - den in der bö - sen Zeit.

20

den sie ge - nug ha - ben.

ge - nug ha - ben. Denn die Gott - lo - sen wer - den um -

Denn die Gott - lo - sen wer - den um - kom -

25

Und die Fein - de des Herrn, wenn sie gleich sein wie die

kom - - men, und die Fein - de des Herrn, wenn sie gleich sein

men, und die Fein - de des Herrn, wenn

30

köst - lich Au - - - e, wer - den sie
wie die köst - lich Au - - - e, wer - den sie
sie gleich sein wie die köst - lich Au - e, wer - den sie

35

doch al - le wer - den, wie der Rauch al - le wird. Der Gott - lo - se
doch al - le wer - den, wie der Rauch al - le wird.
doch al - le wer - den, wie der Rauch al - le wird. Der Gott -

40

bor - get und zahlt nicht; der Ge - recht a - ber ist barm - her - zig und mild.
Denn
lo - se bor - get und zahlt nicht; der Ge - recht a - ber ist barm - her - zig und

45

sei - ne Ge - seg - ne - ten er - - - ben das Land; a - ber sei -
mild. Denn sei - ne Ge - seg - ne - ten er - - - ben das Land;

50

ne Ver - fluch - ten wer - den aus - - - ge - rot - tet. Von Gott
a - ber sei - ne Ver - fluch - ten wer - den aus - ge - rot - tet

55

8 — wer - den des Manns Gän - ge ge - för - - - - - dert, und hat Lust.

8 Von Gott — — — — — wer - den des Manns Gän - ge ge - för - - - - - dert,

Und hat Lust an sei - nem

65

8 — an sei - nem We - ge, und hat Lust an sei - nem We - ge.

8 und hat Lust an sei - nem We - ge. Fäl -

We - ge, und hat Lust an sei - nem We - ge. Fäl - let

70

8 Denn

8 - let er, so wird er nicht weg - ge - wor - - - - - fen;

er, so wird er nicht weg - ge - wor - - - - - fen;

75

8 der Herr er - hält ihn bei sei - ner

8 denn der Herr er - hält ihn bei sei -

denn der Herr er - hält ihn bei

80

8 Hand, bei sei - ner Hand, bei sei - ner Hand, bei sei - ner Hand.

8 ner Hand, bei sei - ner Hand

sei - ner Hand, bei sei - ner Hand

Fünfter Teil

5

Sopran Ich bin jung ge - we - sen und hab noch nie ge -

Alt Ich bin jung ge - we - sen und hab noch nie ge - se - hen

Tenor I Und alt wor - - - den

Tenor II Ich bin jung ge - we - sen und hab noch

Baß I Und alt wor - den und hab noch nie

Baß II Und alt wor - - - den

10

se - hen den Ge - rech - ten ver - las - -

den Ge - rech - ten ver - las - sen, ver - las -

und hab noch nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las - - sen,

nie ge - se - hen den Ge - rech - ten ver -

ge - se - hen den Ge - rech - ten ver - las -

und hab noch nie ge - se - hen

15

20

sen, o - der sei - nen Sa - - men nach Brot gehn.

- sen, o - der sei - nen Sa - men nach Brot gehn, nach

o - der sei - nen Sa - - men nach Brot gehn .

las - sen, o - der sei - nen Sa - - men nach Brot gehn.

- sen, o - der sei - - - nen Sa - - - men nach

den Ge - rech - ten ver - las - - sen, o - der sei - nen Sa - -



Täg - lich ist er barm-her - zig und
Brot gehn.
Täg - lich ist er barm-her - zig und lei - het,
Täg - lich ist er barm-her - zig und lei -
men nach Brot gehn.



lei - het, und sein Sa - me wird ge - seg - net sein. Laß vom Bö - sen
und sein Sa - me wird ge - seg - net sein.
het, und sein Sa - me wird ge - seg - net sein. Laß vom
Laß vom Bö -



und blei - be im - mer - dar. Denn der
und tu Guts und blei - be im - mer - dar. Dennder Herr
und blei - be im - mer - dar. Dennder Herr hat das
Bö - sen und tu Guts
sen und tu Guts
Und blei - be im - mer - dar.

45

Herr hat das Recht lieb; e -
 hat das Recht lieb; e - wig-
 Recht lieb; und ver - läßt sei - ne Hei - li - gen nicht;
 und ver - läßt sei - ne Hei - li - gen nicht;
 und er ver - läßt sei - ne Hei - li - gen nicht;
 und ver - läßt sei - ne Hei - li - gen nicht; e -

50

- wig - lich wer - den sie be - wah -
 lich wer - den sie be - wah - ret
 e - wig - lich, e - wig - lich wer - den sie be - wah -
 e - wig - lich wer - den sie be - wah -
 e - wig - lich wer - den sie be -
 wig - lich wer - den sie, wer - den sie be - wah -

55

60

- ret; a - ber der Gott - lo - sen Sa - me wird aus - ge - rot - tet.
 a - ber der Gott - lo - sen Sa - me wird aus - ge - rot - tet.
 - ret.
 Die Ge - rech - ten er -
 wah - ret. Die Ge - rech - ten
 Die Ge - rech - ten

ben das Land und blei - - ben e - - wig - lich dar-in - - - -
 er - ben das Land und blei - ben e - - wig - lich dar - in - - - - nen.
 er - - ben das Land und blei - - ben e - wig - lich dar-in - - -

Der Mund des Ge - rech - - - - ten geht mit Weis - - - -
 Der Mund des Ge - rech - - - - ten geht mit Weis - - - -
 Der Mund des Ge - - - - rech - ten geht mit
 nen. Der Mund des Ge - rech - - ten geht mit Weis - - - -
 Der Mund des Ge - rech - - ten geht mit Weis -
 nen. Der Mund des Ge - rech - - ten geht mit Weis -

- - heit um und sei - ne Zun - - ge re - - - - det vor - - - -
 - - heit um und sei - ne Zun - - ge re - - - - det vor
 Weis - heit um und seine Zun - ge re - - - - det vor Ge - richt.
 - - heit um.
 heit um.
 heit um.

80

Gericht. Das Ge - setz sei - nes Got - - tes ist

Ge - richt. Das Ge - setz sei - nes Got - tes ist

Das Ge - setz sei - nes Got - - tes ist

Das Ge - setz sei - nes Got - -

Das Ge - setz sei - nes Got - -

Das Ge - setz sei - nes Got - -

90

in sei - nem Her - - zen, sei - ne Tritt

in sei - nem Her - zen, sei - ne Tritt

in sei - nem Her - zen, ist in sei - nem Her - zen, sei -

tes ist in sei - nem Her - - zen, sei - ne

tes ist in sei - - nem Her - zen,

tes ist in sei - - - nem Her - zen, sei - - ne

95

glei - - ten nicht, sei - ne Tritt glei - - ten nicht.

glei - ten nicht, sei - ne Tritt glei - ten nicht.

- ne Tritt glei - ten nicht, sei - ne Tritt glei - ten nicht.

Tritt glei - - ten nicht, sei - ne Tritt glei - - ten nicht.

sei - ne Tritt glei - - - ten nicht.

Tritt glei - - - ten nicht, glei - ten nicht.

Sechster Teil

6

Sopran

Alt

Tenor I
Der Gott - lo - se sieht auf den Ge - rech - ten und ge -

Tenor II
Der Gott - lo - se sieht auf den Ge - rech - ten und ge -

Baß I
Der Gott - lo - se sieht auf den Ge - rech - ten

Baß II
Der Gott - lo - se sieht auf den Ge - rech - ten

10

A - ber der Herr läßt ihn nicht in

A - ber der Herr läßt ihn nicht

denkt ihn zu tö - - - ten.

denkt ihn zu tö - - - - ten.

und ge - denkt ihn zu tö - - - ten.

und ge - denkt ihn zu tö - - - - ten.

15

seinen Hän - den und ver - dammt ihn nicht,

in sei - nen Hän - den und ver - dammt ihn nicht,

und ver - dammt ihn nicht,

Und ver - dammt ihn nicht, wenn er ver -

Und ver - dammt ihn nicht, wenn er ver -

Und ver - dammt ihn nicht, wenn er ver -

20

wenn er ver - ur - teilt wird. Harr, harr auf den Herrn

wenn er ver - ur - teilt wird. Harr auf den

wenn er ver - ur - teilt wird. Harr, harr auf den Herrn

ur - teilt wird. Harr auf den Herrn

ur - teilt wird. Harr auf den Herrn

ur - teilt wird. Harr auf den Herrn

30

Herrn und be - wah - re

Herrn und be -

und be - wah - re sei - ne

und be - wah - re sei - ne Weg;

und be - wah - re sei - ne Weg;

und be - wah - re sei - ne Weg.

35

sei - ne Weg; so wird er dich er - hö - hen,

wah - re sei - ne Weg;

Weg; so wird er dich er - hö - hen, daß du das Land

so wird er dich er - hö - hen, daß du das Land

40

daß du das Land er - best; wenn die Gott - lo - sen wer - den
 wenn die Gott - lo - sen wer - - den aus - ge -
 er - - best; wenn
 Wenn die Gott - lo - sen wer - den aus - ge - rot - tet,
 er - best;
 Wenn die Gott -

45

50

aus - ge - rot - - tet, wirst
 rot - tet, wenn die Gott - lo - sen wer - den aus - ge - rot - - tet, wirst du
 die Gott - lo - sen wer - den aus - - ge - rot - - - tet, wirst
 wirst du se - -
 wenn die Gott - - lo - sen wer - den aus - ge - rot - tet, wirst
 lo - sen wer - den aus - ge - rot - - tet, wirst du

55

du se - hen, wirst du se - - hen.
 se - hen, wirst du se - - hen, wirst du se - - - hen.
 du se - - hen, wirst du se - - - hen. Ich
 - - - hen, wirst du se - - - hen.
 du se - hen, wirst du se - hen.
 se - - - hen, wirst du se - - - hen. Ich sah

60

Ich sah ei-nen Gott - lo-sen mäch -
sah ei-nen Gott - lo-sen mäch - - tig
Ich sah ei-nen Gott - lo-sen mäch - - -
ei-nen Gott - lo-sen mäch - - - tig

65

- - tig und ein - ge - wur - zelt
Und ein-ge-wur - - zelt wie ein
tig und ein - ge - wur - zelt wie ein grü - nen-der
Und ein-ge-wur - - zelt wie ein grü - nen - der
und ein - ge - wur - zelt wie ein grü - nen - der

70

75

wie ein grü - nen-der Lor - beer - baum, wie ein grü - nen-der
grü - nen - der Lor - beer - baum, wie ein grü - nen - der
wie ein grü - nen-der Lor - - beer - baum, wie ein
Lor - beer - baum, wie ein grü - nen-der Lor-beer - baum.
Lor - beer - baum, wie ein grü - nen - der Lor-beer - baum.
Lor-beer - baum, wie ein grü - nen - der Lor-beer - baum.

Lor - beer - baum. Da man vor - ü - ber - ging, da man vor - ü - ber -
 Lor - beer - baum. Da man vor - ü - ber - ging, da man vor - ü - ber -
 grün - nen - der Lor - beerbaum. Da man vor - ü - ber -
 Da man vor - ü - ber - ging,
 Da man vor - ü - ber -
 Da man vor - ü - ber -

ging, sieh, da war er da - hin; ich fragt nach ihm, da ward er
 ging, sieh, da war er da - hin; ich fragt nach ihm, da ward er
 ging, sieh, da war er da - hin; ich fragt nach ihm, da ward er nir - gend fun -
 sieh, da war er da - hin; ich fragt nach ihm, da ward er
 ging, sieh, da war er da - hin; ich fragt nach ihm, da ward er
 sieh, da war er da - hin; ich fragt nach ihm, da ward er

ward er nir - gend fun - den, da ward er nir - gend fun - den.
 nirgend fun - den, da ward er nirgend fun - den.
 den, da ward er nirgend fun - den, fun - den, fun - den.
 ward er nirgend fun - den, da ward er nirgend fun - den.
 nirgend fun - den, da ward er nirgend fun - den, fun - den.
 nir - gend fun - den, da ward er nir - gend fun - den.

Siebenter Teil

5

(Sopran II) Be-wah - re die Fröm-mig-keit

Sopran Be - wah - - re die Fröm - - mig-keit und schau

Alt Be - wah-re die Fröm - - mig-keit

Tenor I 8 Be-wah - re die Fröm - - mig-keit und schau ,

Tenor II 8 Be - ' wah - - re die Fröm - mig-keit und

Baß I Be-wah - re die Frömmigkeit und

Baß II Be-wah - re die Frömmigkeit und schau,

10

und schau, was auf-richt - tig ist; denn zuletzt _____ wird der-sel - -

_____, was auf - rich - - tig ist; denn zu - letzt _____ wird _____

und schau, was auf - rich - tig ist; denn zu - letzt _____

8 was auf - - rich - tig ist; denn _____ zu - letzt _____ wird

8 schau, was auf - rich - tig ist; denn _____ zu -

schau, was auf - rich-tig ist; dem _____ zu - letzt _____

was auf-richt - tig ist; denn zu - letzt _____ wird _____

be Fried ha - - ben. Die Ü - ber -
 - der - sel - - - be Frie - de ha - ben.
 wird der - sel - - be Frie - de ha - - - ben.
 8 der - sel - be Frie - de ha - - - ben. Die Ü -
 8 letzt wird der - sel - - be Fried ha - ben. Die Ü -
 wird der - sel - be Fried ha - - - ben. Die Ü - ber -
 - der - sel - be Fried ha - - - ben. Die Ü - ber - tre - ter

tre - - - ter a - - - ber wer - den vertil - get mit -
 Die Ü - ber - tre - ter a - ber wer - den ver - til - get mit -
 Die Ü - ber - tre - - - ter a - ber wer - den ver - til - -
 8 ber - tre - ter a - ber wer - - den, wer - den ver - til - - -
 8 - ber - tre - ter a - - - ber wer - - den ver - til - - get
 tre - ter a - ber wer - den ver - til - get, wer - den ver - til -
 a - ber, a - - - ber wer - den ver - til - get mit -

25 30

- - ein-an-der, mit - ein-an-der, und die Gott - lo-sen

- ein-an-der, und die Gott - lo-sen wer -

get mit - ein-an-der, und die Gott - lo-sen wer -

8 get mit - ein-an-der, und die Gott - lo -

8 mit - ein-an-der, und die Gott - lo-sen wer -

get mit - ein-an-der, und die Gott - lo-sen

- ein-an-der, mit ein-an-der, und die Gott-lo -

35

werden zu-letzt aus-ge-rot-tet. Das Heil

den zu-letzt aus-ge-rot-tet. Das Heil

- den zu-letzt aus-ge-rot-tet, aus-ge-rot-tet. Das Heil a -

8 sen wer - den zu-letzt aus-ge-rot-tet. Das Heil a - ber der Ge -

8 den zu-letzt aus-ge-rot-tet. Das Heil a - ber

wer - den zu-letzt aus-ge-rot-tet. Das Heil a -

sen wer - den zu-letzt aus-ge-rot-tet. Das Heil a - ber

40

a - ber des Ge - rech - - ten ist von dem
 a - ber der Ge - rech - - ten ist von dem Herrn ;
 - ber der Ge - rech - ten ist von dem Herrn ;
 8 rechten ist von dem Herrn ; der ist
 8 der Ge - rech - - ten ist von dem Herrn ;
 ber der Ge - rech - - ten ist von dem Herrn ;
 der Ge - rech - - ten ist von dem Herrn ; der

45

Herrn; der ist ih - re Stärk in der Zeit der Not. Und
 der ist ih - re Stärk in der Zeit der
 der ist ih - - re Stärk in der Zeit der Not.
 8 ih - re Stärk, ih - re Stärk in der Zeit der Not, in
 8 der ist ih - re Stärk in der Zeit der
 der ist ih - re Stärk in der Zeit der
 ist ih - re Stärk in der Zeit der Not.

50

der Herr wird ihn bei - - - stehn

Not. Und der Herr wird ihm bei - - - stehn

Und der Herr wird ihm bei - - - stehn und wird

8 der Zeit der Not. Und der Herr wird ihm bei - - - stehn

8 Not Und der Herr wird ihm

Not. Und der Herr wird ihm bei - - -

Und der Herr wird ihm bei - - -

55 60

und wird sie er - ret - - - ten,

und wird sie er - ret - ten, er - - - ret - - -

sie er - ret - ten, er - ret - ten, er - ret - ten, er -

8 und wird sie er - ret - ten, er - ret - - - ten,

8 bei - - - stehn und wird sie er - ret - - -

- - - - - stehn und wird sie er -

- - - stehn und wird sie er - ret - - -

er - ret - ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er ret - ten
 ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er - ret - - - ten
 ret - - - ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er - ret - - -
 er - ret - ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er - ret - -
 ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er - ret - -
 ret - - - ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er - ret - ten
 ten; und wird sie von den Gott - lo - sen er - ret - ten und

und ihm hel - - - fen; denn sie trau - en auf
 und ihm hel - - - - - fen; denn sie trau - en auf
 ten und ihm hel - - - - - fen; denn sie
 ten und ihm hel - - - fen; denn sie trau - en, sie trau - en
 ten und ihm hel - - - fen; denn sie
 und ihm hel - - - fen; denn sie trau - - - - en auf
 ihm hel - - - fen; denn sie trau - - - en auf ihm,

75

ihn, denn sie trauen auf ihn, denn sie trauen auf

ihn, denn sie trauen auf ihn, denn sie trauen auf

trau - - - - en auf ihn, denn sie

en auf ihn, trauen auf ihn, denn sie trauen, sie trauen

trau - - en auf ihn, denn sie

ihn, denn sie trauen - en auf ihn,

denn sie trauen - - - en auf

80

ihn, denn sie trauen auf ihn

ihn, denn sie trauen auf ihn

trau - - - - en auf ihn, trauen auf ihn.

en auf ihn, trauen auf ihn, trauen auf ihn.

trau - - en auf ihn

denn sie trauen - - - en auf ihn, auf ihn, ihn.

ihn, auf ihn, ihn